

IN PIAM MEMORIAM

Am 26. Januar 1970 verschied zu Walberberg P. Dr. theol. BENNO MARIA BIERMANN OP. Mit ihm ist ein hervorragender Forscher auf dem Gebiet der Missionsgeschichte dahingegangen. Seine Veröffentlichungen haben seinen Namen international bekannt gemacht und erheblich zum guten Ruf der Münsterschen Schule der Missionswissenschaft beigetragen.

P. BENNO wurde am 19. 3. 1884 zu Bielefeld geboren, trat 1901 in den Dominikanerorden ein und wurde 1908 zum Priester geweiht. Erst 1921 konnte er seiner Neigung zum wissenschaftlichen Arbeiten frei nachgehen. Er studierte bei Professor J. SCHMIDLIN Missionswissenschaft und promovierte am 25. 2. 1926 zum Dr. theol. an der Kath.-Theol. Fakultät Münster. Das Thema seiner Dissertation: *Die Anfänge der neueren Dominikanermission in China* (MwAT, 10: 1927) ist für seine gesamte Forschertätigkeit bestimmend geworden: P. BENNO widmete sich, bewußt und gewollt, der Erhellung und Darstellung der Missionstätigkeit des Predigerordens. Das bedeutete keine Engführung seiner wissenschaftlichen Tätigkeit. Verstand er es doch stets, die Detailforschung in den Zusammenhang der Gesamtgeschichte einzubauen. Dadurch gelang es ihm oft, bekannte Tatsachen in ein neues Licht zu stellen — noch öfter, der Forschung Richtwege zu weisen, indem er gerade die Anfänge missionarischen Handelns durchleuchtete. Das gilt für die Dominikanermission in China, Indien und Hinterindien, in Afrika und Lateinamerika.

Gleichwohl zeichnen sich Schwerpunkte seiner Forschungen deutlich ab. Es sind einmal der Ferne Osten mit der Problematik des sog. Ritenstreites, zum andern Lateinamerika, der Schauplatz des kämpferischen und umkämpften Wirkens eines BARTOLOMÉ DE LAS CASAS. Diesem „Wächter des spanischen Gewissens“ verschrieb P. BENNO sich in den letzten zwanzig Jahren seines Lebens mit geradezu leidenschaftlicher Hingabe, und zwar buchstäblich bis zum letzten Atemzug. Auf seinem Schreibtisch liegt eine letzte, unvollendet gebliebene Arbeit über LAS CASAS.

Auch das ‚Internationale Institut für missionswissenschaftliche Forschungen‘ ist P. BENNO zu Dank verpflichtet. Mehr als vierzig Jahre gehörte er zur Wissenschaftlichen Kommission des Instituts, über zehn Jahre zu seinem Vorstand; nach dem Zweiten Weltkrieg zeichnete er als Mitherausgeber der *Missionswissenschaftlichen Abhandlungen und Texte*. P. BENNO kannten wir als einen liebenswerten, bescheidenen Menschen, der allem Getue abhold war und selbst verdienten Ehrungen aus dem Wege ging. Das hindert ihn nicht, unverrückbar fest für das einzustehen, was er als wahr erkannt hatte. Leben und Werk waren der Wahrheit geweiht — Veritati! Besseres kann man niemandem über das Grab hinaus nachsagen, erst recht nicht einem Dominikaner. *Have, pia anima!*